



Projekt: Klassenpartnerschaften - Partenariat de classes

Schuljahr: 10.

Fach: Französisch als Fremdsprache

Passepartout – Fremdsprachen an der Volksschule

Allgemeine Kommentare

- > Kompetenzbereiche fördern (**Passepartout, S. 5**)
 - Kommunikative Handlungsfähigkeit: in alltagsnahen Situationen mündlich und schriftlich verständigen können
 - Bewusstheit für Sprache und Kulturen: Schärfung der sprachlichen Wahrnehmung Förderung des interkulturellen Verständnisses durch Begegnungen und Kontakte mit Menschen der Zielsprache (S. 4).
 - Lernstrategische Kompetenzen: Reflexion der Arbeitsweisen und Entwicklung von Lernstrategien und Arbeitstechniken
- > Rahmenbedingungen (**Passepartout, S. 6**)
 - > Sprach austausche sind zu fördern. Dies mittels bspw. Briefkontakt, Treffen mit anderen Klassen, Reisen/Ausflüge.
- > Sprach- und methodisch-didaktische Kompetenzen (**Passepartout, S. 7**)
 - Für die Umsetzung der Neukonzeption des Fremdsprachenunterrichts braucht es gut qualifizierte und motivierte Lehrpersonen, die sowohl über ausgewiesene Sprachkompetenzen auf einem hohen Niveau als auch über fundierte methodisch-didaktische Kompetenzen verfügen.
- > Vertikale Kohärenz von der Primarschule bis zur Sekundarstufe II (**Passepartout, S. 15**)
 - Das Sprachhandeln, die Kommunikation, das Lernen Lernen, die Sprachreflexion, das mehrsprachige und interkulturelle Repertoire stehen im Zentrum. Grammatik, Rechtschreibung und Regelwissen bleiben weiterhin wichtig, aber sie sind nur Mittel zur Erreichung der funktionalen Mehrsprachigkeit.

Kontakt mit der anderen Sprachgemeinschaften, eintauchen in die Zielkultur, kennenlernen und entdecken dieser Kulturen sind ein fester Bestandteil von kommunikativ, aufgaben- und handlungsorientiertem Fremdsprachenunterricht und werden heute auch in den Lehrmitteln begleitet von Ansätzen zur Mehrsprachigkeit und integrierter Sprachendidaktik. Kontakte mit gleichaltrigen Partnern aus den Regionen der



Zielsprache unterstützen dies und ermöglichen den Lernern Konkretes aus dem Fremdsprachunterricht umzusetzen.

In allen Lehrplänen sind Austausche fest verankert und werden kantonal auch über die Koordinationsstellen mit mehr oder weniger Erfolg gefördert. Obwohl niemand an den Zielen der Austausche zweifelt, sind diese jedoch nicht ganz einfach zu organisieren. Klassenaustausche mit einem oder mehr Treffen oder gegenseitigen Besuchen sind für die Lehrpersonen manchmal eine Mehrbelastung.

An den „cycle d'orientation“ im französischsprachigen Teil des Kantons Freiburg wird der Schüler über die drei Jahren immer wieder von neuen Klassenlehrpersonen begleitet und hat nicht unbedingt den gleichen Fremdsprachenlehrer über diese drei Jahre. Und die Schüler bleiben während diesen drei Jahren nicht immer zusammen in den gleichen Klassen. Deshalb ist es auch nicht einfach „klassische Austauschaktivitäten“ nur für ein Schuljahr vorzubereiten und umzusetzen.

Den Schülern trotzdem Kontakt mit dem deutschsprachigen Raum anzubieten, dies noch gezielt in den Fremdsprachenunterricht einzubauen und den Lehrpersonen ermöglichen mit wenig Aufwand einen grossen Ertrag zu gewährleisten, soll ein Schwerpunkt des Projekts der Klassenpartnerschaften in der 10. Klasse des „cycle d'orientation“ sein. Die Erfahrung der ersten zwei Jahren, die Erwartungen der Partnerklassen aus dem deutschen Sprachraum und das durch den Freiburger Lehrplan verbindliche Ziel hat uns bewegt, das Projekt wie folgt klarer zu definieren und zu beschreiben:

- Jede Klasse der 10. OS Stufe hat eine Partnerklasse, mit der sie drei den Fremdsprachenunterricht begleitende Klassenaktivitäten durchführt und austauscht.
- Drei einfache Aktivitäten, welche die Schulsprache und die Zielsprache mit einbeziehen, werden vorgeschlagen. Diese Aktivitäten können nach Absprache der zwei Lehrpersonen durch andere Klassenaktivitäten ersetzt oder ergänzt werden. Die Beschreibung dieser Aktivitäten befinden sich im Anhang
- Die Lehrpersonen bestimmen gemeinsam, wann die Aktivitäten in ihren Fremdsprachenunterricht integriert und durchgeführt werden und wie sie die Schülerproduktionen austauschen.
- Partnerklassen, die ihren Schüler-Innen educanet2 Adressen zur Verfügung stellen, bekommen auf Anfrage für das Schuljahr eine Gruppe in der Institution „ECHANGE – CYCLE D'ORIENTATION“ auf genannter Lernumgebung.

Voraussetzungen

Das gute Gelingen hängt von langfristigen Schulpartnerschaften ab. Diese ermöglichen es mit wenig Aufwand jedes Jahr die nötige Anzahl Klassen zu haben und das Projekt, das eine Erweiterung des Fremdsprachenunterrichts ist, zu verwirklichen. Diese Schulpartnerschaften sollen auch den Schulen die Möglichkeit bieten, wenn dies



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de l'enseignement obligatoire de langue
française SEnOF
Amt für deutschsprachigen obligatorischen
Unterricht DOA

erwünscht ist, auf den anderen Stufen Projekte zu entwickeln und auch Kontakte zwischen Lehrpersonen zu knüpfen, die bilingualen Sachfachunterricht erteilen.

Die 13 Sekundarschulen im Freiburger französischsprachigen Kantonsteil sind von unterschiedlicher Grösse. Bis auf die zwei kleineren Sekundarschulen, werden die Schulen mit zwei bis drei Partnerschulen arbeiten.

Vorgehen

Ab Ende Mai bis Ende Juni werden sich die AnimatorInnen bemühen, mit anderen Schulen Kontakt aufzunehmen, die Projektbeschreibung weiterzuleiten und mögliche Partnerschaften abzuschliessen. Angaben zu genauer Klassenzahl, Detailprogramm und andere organisatorische Schwerpunkte werden am Schulanfang Ende August ausgetauscht werden.

Evelyne Brülhart, pädagogische Mitarbeiterin für Deutsch in der OS, und Bernard Dillon, Koordinator für Schüleraustausch des Kantons Freiburg, werden die AnimatorInnen unterstützen. Die ch-Stiftung hat uns bei einem Treffen im Januar 2013 die Unterstützung der Stiftung bestätigt und auch die Hilfe für die Klassensuche angeboten.

Freiburg, 01.03.2016

Evelyne Brülhart

Pädagogische Mitarbeiterin SEnOF



Austauschaktivitäten

Für diese Austausche schlagen wir drei einfache Aktivitäten vor, die in jedes Jahresprogramm thematisch eingebunden werden können. Es handelt sich dabei um Projekte, die den Fremdsprachenunterricht begleiten und ergänzen.

1. Kontaktaufnahme in der Zielsprache (L1 oder L2 = Muttersprache oder Zielsprache)
Jede Klasse und jeder Schüler stellt sich vor. Diese Texte begleiten ein Klassenfoto auf welchem die Schüler auch ihren Standort auf dem Bild angeben.
2. Einen Kameraden in der Zielsprache vorstellen (L2 = Zielsprache)
Ohne Namen und Vornamen der gewählten Person zu erwähnen, beschreibt jeder Schüler in der Zielsprache einen Kameraden seiner Klasse. Die Partnerklasse versucht mit dem Klassenfoto aus Aktivität 1 rauszufinden, um wen es sich handelt.
3. (Inter)kulturelle Austausche (L2= Zielsprache)
Auf einer Website, einem Blog, einem Wiki (-> educanet) äussern sich die Schüler - innen in der Zielsprache in Kleingruppen zu untenstehenden Themen.
 - Schule
 - Feste
 - Kochrezepte
 - Sport
 - Geographie / Geschichte
 - ...

Andere Aktivitäten sind natürlich auch möglich.



Aktivitäten für die Klassenpartnerschaften

Im Zusammenhang mit geni@l

Einheiten	Aktivitäten	Bemerkungen / Erklärungen
A2.E2-3	Über die Klassenfahrt vom vorherigen Jahr berichten (im Perfekt)	Fotos + Bericht
A2.E1	Autotest über Charaktereigenschaften	QCM mit Gegensatzpaaren (bist du offen oder verschlossen?) der Partnerklasse schicken. Die Partnerklasse antwortet und schickt wieder zurück. In der Klasse: Antworten des QCM übernehmen und den Austauschpartner einem Kameraden mündlich vorstellen
	Ich und meine Freunde in der Schule	Seine Freunde vorstellen
A2.E4	Ich und die Medien (in der Schule, zu Hause) Die Medien in meinem Alltag	Auf W-Fragen antworten (Video, mp3, Text, usw.)
A2.E5	Powerpoint-Präsentation über den Tagesablauf im Perfekt	
A2.E6	Mein Lieblingssport, meine Lieblingsmannschaft	(Video, mp3, Text, Internetseite (educanet2), usw.)
A2.E7	Modeschau	
	Einen Mitschüler beschreiben	
	Meine Kleider: wie ziehe ich mich in der Schule/zu Hause/ beim Ausgehen an? Ist Mode wichtig für mich?	
A2.E8	Schweizer Essspezialitäten	Erklären, zeigen, filmen
	Essen und Trinken: zu Hause, in der Kantine, im Ausland	Kochrezepte austauschen
	Im Restaurant	ComicLife
A2.E12	Wohnen: mein Zuhause, mein Zimmer	Fotos + Beschreibung
	Mein Zimmer: Texte + Skizzen	Schreiben Scan oder jpeg LearningApps.org
A2.E13	Mein Taschengeld: wie viel, wofür?	



A2.E14	Interkulturelle Missverständnisse „Ne tombons pas dans le Röstigraben.“	Die SuS bereiten gemeinsam Plakate über Vorurteile zwischen Deutschschweizer und Welschen vor (oder nur über Deutschschweizer). Interviews, Umfrage
	Typisch für die Schweiz: Interviews, Umfrage, Missverständnisse / Vorurteile Deutschschweiz und die Romandie	
A2.E15	Meine Stadt, mein Dorf. Was ist positiv, was ist negativ?	

Andere Ideen

	Skype	Aktivitäten in kleinen Gruppen (z.B.: „Finde jemand in der Gruppe, der ...“)
	Chatten	30 Minuten mit der anderen Klasse im Computerraum
	Internetseite (educanet)	Filme, Fotos, Interviews
	Quizz	„Wer wird Millionär?“ über die Region, Kultur, ...
	ComicLife nach der Pflichtlektüre oder Krimigeschichte in der Schule	
	E-Mails (in kleinen Gruppen) schreiben lassen	3-4 in einem Schuljahr. Am Anfang gibt man die Themen, dann ist es frei.
	Filme	Über Fribourg, Kochrezepte, Schule, Stundenplan, Skilager, ...
	Powerpoint-Präsentation	Über Fribourg, Kochrezepte, Schule, Stundenplan, Skilager, ...
	Eine Zeitung über die Schule (mit ComicLife)	Interview des Direktors, Präsentation der Schule und der Stadt, Skilager, ...
November	Adventskalender	Vor dem 1. Dezember alles organisieren und schicken: Kekse, Rätsel, Spiele, ...
	Tagebuch während einer speziellen Woche	
	Briefe statt E-Mails	
	Plakate über ein Fest (Weihnachten, Ostern) mit Vokabeln	
	Ausflüge	